Gemeindebrief

Herbst 2022 | Ausgabe 100

Evangelische Kirchengemeinde
MÖGLINGEN

KEIN LEICHTER WEG

Vakaturzeit - Neue Seelsorgebezirke

Besuch in Thüringen

Open House

INHALT

3 Kein leichter Weg
4 100. Ausgabe des Gemeindebriefes
5 neuland-Gottesdienste
6-7 Vakaturzeit - Neue Seelsorgegebiete
8 Rückblick: Verabschiedung Karlheinz Hering
9 Pfarramt „Seelsorge im Alter“ / OASE - Wir machen Ferien
10-11 Betreuungscafe für Menschen mit Demenz / Leuchtfeuerabend
12 Erntedankfest / Herbstfest / Männervesper
13 Urlaub ohne Koffer / GottesFestSpiele
14-15 Aktuelles aus dem CVJM und dem KiFaZ
15 Ökumenische Gottesdienste im Herbst
16-17 Impressionen
18-19 Goldene Konfirmation
20-21 Adenau / Pfingstgottesdienst auf dem Hohenasperg
22-23 Besuch in Thüringen / Abschied und Neuanfang
24 30 Jahre Möglinger Kleeblattheim
25 Mitarbeiterausflug nach Ulm
26-27 100 Jahre Krankgenpflege-förder-verein / Eingangstore
28-29 Open House / Christliche Zirkusschule / Gemeindefreizeit 2023
30 Freud und Leid
31 Termine

Redaktionsschluss:
21. Oktober 2022

Regelmäßige Veranstaltungen
Gottesdienste: Sonntag 9.15 Uhr Pankratiuskirche und 10.30 Uhr Johanneskirche
Kinderkirche: Sonntag 10.45 Uhr Pankratiuskirche und 10.30 Uhr Johanneskirche (nur an Sonntagen mit neuland-Gottesdienst)

Unsere Kirchengemeinde im Internet:
www.evangelische-kirche-moeglingen.de

Telefonnummern & E-Mail-Adressen:
Pfarrer Oliver Langer (Pfarramt Süd): 483760 / Pfarramt.Moeglingen-Sued@elkw.de
Sekretariat Frau Oppelland: 483760 / Gemeindebuero.Moeglingen@elkw.de
Kirchenpflege Frau Steimle: 4887244

Unsere Bankverbindung:
IBAN: DE36 6049 1430 5340 7600 06 BIC: GENODES1VBB

Impressum:
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Möglingen
Herausgegeben vom Redaktionskreis der Ev. Kirchengemeinde
Bildnachweise: www.pixabay.de, www.unsplash.de, www.pexels.com
Layout: N. Langer • Druck: Verlag Wort im Bild GmbH

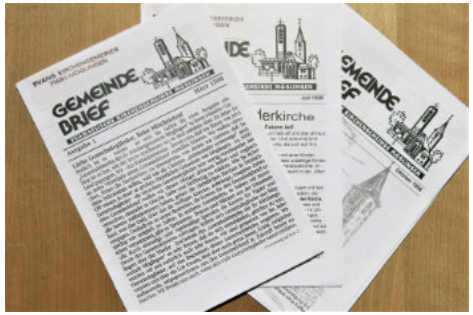
KEIN LEICHTER WEG

Liebe Möglingerinnen, lieber Möglinger,

von der Dichterin Marie von Ebner-Eschenbach stammt der Satz:
„Das Recht des Stärkeren ist das stärkste Unrecht.“
Überall dort, wo ein Stärkerer ohne Rücksicht auf seine Mitmenschen sich etwas nimmt, gewaltsam entreißt, ihn unterdrückt und Gewalt gegen ihn anwendet, geschieht größtes Unrecht.
Ich schreibe diese Worte angesichts des Eindruckes, der sich in mir nach einer Wanderung in Belgien festsetzte. Genau in jener Region, in der wir fröhlich wandernd unterwegs waren, fand eine der größten Panzerschlachten (Schlacht bei Hannut) des 2. Weltkrieges statt. 1940 standen sich hier im neutralen Belgien 600 Panzer aus Frankreich und 650 Panzer aus dem Deutschen Reich gegenüber. Nach 3 Tagen Schlacht, hatte sich ein Stärkerer etwas genommen, was ihm nicht zustand und ein friedliches Land überfallen. Viele Menschen mussten dabei ihr Leben lassen.
Es ist leider eine bittere Erkenntnis, dass sich die Gewaltanwendung des Stärkeren durch die Menschheitsgeschichte bis zum heutigen Tage zieht. An vielen Konfliktherden der Erde, im Russland-Ukraine-Krieg, bekommen wir es täglich vor Augen geführt, wie schwer es ist in Frieden und Gerechtigkeit miteinander zu leben. - Frieden und gewaltfreier Umgang gibt es nie zum Nulltarif. Es braucht eine Kraft, einen Willen zum Frieden und zur Gerechtigkeit. Es braucht Strategien, dafür, dass Konflikte durch Verständigung, durch Verzicht und Kompromisse gelöst werden können.
In der gegenwärtigen Zeit, in der im Russland-Ukraine-Krieg anscheinend nur noch Waffen das Sagen haben und Einsicht und Menschenwürde unbekannte Fremdwörter geworden sind, wäre es höchste Zeit dazu. Leider sind wir davon noch weit entfernt. Wir sollten uns deshalb auf keinen Fall an das Mittel der Gewaltanwendung gewöhnen.
Sind wir deshalb ohnmächtig, ohne Macht? Schon D.Bonhoeffer schrieb während dem 2. Weltkrieg aus der Gefängniszelle, **dass es dringend an der Zeit ist zu beten, das Gerechte zu tun und auf Gottes Zeit zu warten.** Im Gebet bitten wir Gott um ein Ende der Kampfhandlungen. Im Tun des Gerechten versuchen wir die Not der Flüchtenden zu lindern und uns für den Frieden einzusetzen. Im Warten auf Gottes Zeit, bitten wir den Herrn der Geschichte, dass er eingreifen möge.
Das Recht des Stärkeren wird auf Dauer keine Probleme lösen, sondern nur echte Umkehr kann dies.

Es grüßt Sie ganz herzlich

100. Ausgabe des Gemeindebriefes



Liebe Leserin, lieber Leser,
Sie halten heute die 100. Ausgabe des Gemeindebriefes der Evang. Kirchengemeinde in Händen. Im März 1998 wurde die 1. Ausgabe in die Haushalte gebracht mit dem Ziel, dass die Christen in Möglingen mehr voneinander erfahren können und gleichzeitig einander im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung stärken (so auf Seite 1 der 1. Ausgabe).
Das Redaktionsteam umfasste damals Ernst Bühlmaier, Markus Beye, Kai Dryja, Pfr. Christof Fröschle, Diakon Karl-Heinz Fruth und Pfr. Kurt Leitlein.
Inzwischen sind fast 25 Jahre vergangen und die mediale Landschaft durchläuft seither durch die Internetkommunikation einen tiefen Umwandlungsprozess. Waren früher Zeitungen das Leitmedium Nummer 1, so mussten sie dies zunächst an das Fernsehen und inzwischen an das Internet abtreten. 1997 nutzten in Deutschland 4,7 Mill. Menschen das Internet, 2021 sind es bereits 67 Mill. Menschen (80% der Bevölkerung).
Auch in unserer Kirchengemeinde ist neben dem Gemeindebrief, den Veröffentlichungen in den Möglinger Nachrichten und Schaukästen, das Internet mit unserer Homepage *https://www.evangelische-kirche-moeglingen.de* längst zu einer zentralen Plattform geworden über die Sie ständig neue Informationen erhalten können.
Trotzdem schätzen viele Gemeindeglieder den Gemeindebrief in gedruckter Form (digital auf der Homepage) nach wie vor. Ist es doch etwas anderes, ob man einen Text oder Bilder „in Händen“ hält oder auf dem Bildschirm vor sich hat.
An dieser Stelle möchte ich mich von Herzen bei all jenen bedanken, die immer wieder Artikel und Fotos für den Gemeindebrief zur Verfügung stellen. Dadurch, dass sich viele beteiligen, kann der Gemeindebrief auch etwas die Vielfalt des Gemeindelebens abbilden und viele zu Veranstaltungen einladen.
An dieser Stelle ein kleiner Hinweis: Seit der 99. Ausgabe erstellt Nicolas Langer für eine Übergangszeit das Layout des Gemeindebriefes. Es ist sehr erfreulich, dass die „Übergabe“ von Sarah Mergenthaler zu ihm gut geklappt hat und er sich sehr schnell in die neue Software eingearbeitet hat. Spätestens wenn er in der stressigen Examensphase ist, werden wir uns dann wieder nach einem neuen Layouter/einer neuen Layouterin umschauen müssen.

Oliver Langer

neuland-Gottesdienste

Herzliche Einladung zu unseren neuland Gottesdiensten!

+ neue und bekannte Lieder
+ für die ganze Familie
(mit Kinderprogramm)
+ Anbetungszeiten
+ Impulse für deinen Alltag
+ verschiedene Prediger/-innen
+ Reaktionszeit
+ neue und bewährte Elemente
+ Musikteam
+ Kreativelemente

Termine 2022
9. Oktober
6. November
4. Dezember

Sonntag, 10.30 Uhr

Johanneskirche
Strombergstraße 11
71696 Möglingen

neuland+
Gottesdienst Möglingen

Vakaturzeit - Neue Seelsorgebezirke

Vakaturzeit im Pfarramt Möglingen Nord (ab 01.09.2022)

Liebe Gemeindeglieder,
nahezu jeder Stellenwechsel eines Pfarrers / einer Pfarrerin bringt eine Vakaturzeit, eine Vakanz mit sich, so auch beim Stellenwechsel von Pfr. Karlheinz Hering. D.h. konkret läuft die Ausschreibung für die Pfarrstelle Möglingen Nord. Bis aber eine neue Kollegin oder ein neuer Kollege gewählt ist, ist die Pfarrstelle Möglingen Nord nicht besetzt.
Wir sind natürlich bestrebt viele Diensste auch weiterhin in Möglingen Nord aufrecht zu erhalten, aber eine 75 %-ige Pfarrstelle kann man nicht eins zu eins ersetzen.
Es ist auf jeden Fall sehr erfreulich, dass die Gottesdienste bereits bis zum 4. Advent 2022 geplant sind und sich Pfarrkolleg/innen aus dem Distrikt (Asperg-Möglingen-Tamm), Prädikantinnen und Prädikanten, Diakonin Hilliges und Diakonin Ahrens zu Vertretungsdiensten bereit erklärt haben.
Die Pfarrkolleg/innen aus Asperg und Tamm und Pfr. Hering in seiner Sonderfunktion „Seelsorge im Alter“ werden auch einen Teil der Beerdigungen aus Möglingen Nord übernehmen.
Die Geburtstagsbesuche im Seelsorgebezirk Nord werden wie gewohnt der Besuchsdienst durchführen, bei manchen Geburtstagen werden zusätzlich Mitglieder des Kirchengemeinderates bei Ihnen vorbeischauen.
Pfarrer Langer wird erneut beide Konfirmandengruppen (Süd und Nord) leiten, bekommt aber Unterstützung durch Jugendreferentin Hilliges, die mit einem Team Ehrenamtlicher einmal im Monat in beiden Gruppen den Konfirmandenunterricht übernimmt.
Konfi-3 wird von Pfr. Langer und den Gruppenmüttern durchgeführt. Während der Vakanzzeit wird die Anzahl der Unterrichtsnachmittage reduziert.
Der Tauferinnerungsgottesdienst und der Abendmahlsgottesdienst bleiben auf jeden Fall bestehen.
Ich denke, wir haben auf diese Weise gute Vorbereitungen getroffen, damit vieles auf gute – vielleicht leicht reduzierte - Weise weitergeführt wird, bis dann eine neue Pfarrerin / ein neuer Pfarrer in Möglingen Nord eingesetzt wird.

Veränderungen bei den Seelsorgebezirken wegen Stellenreduktion

Da mit dem Stellenwechsel von Pfr. Hering auch die Umsetzung des Pfarrplans greift, müssen wir es leider akzeptieren, dass die künftige Pfarrstelle Nord von 75 % auf 50 % reduziert wird. Der entscheidende Grund liegt hierfür in der kleiner werdenden Anzahl von Gemeindegliedern. Aktuell hat die Evang. Kirchengemeinde Möglingen ca. 3300 Gemeindeglieder, vor ca. 12 Jahren waren es noch ca. 4000 Gemeindeglieder. Wesentliche Ursache für diesen Rückgang ist die Veränderung der Altersstruktur in der Bevölkerung (vereinfacht: viele Senioren – deutlich weniger Kinder). In Möglingen kommt hinzu, dass wir außergewöhnlich hohe Beerdigungszahlen im Gebiet Möglingen Nord haben (bedingt durch die Altersstruktur im Löscher) und – wenn auch mit Schwankungen – nicht unerhebliche Austrittszahlen. Die inzwischen wieder erfreulich hohe Anzahl an Taufen und etliche Eintritte, können diesen Verlust nicht ausgleichen.
Das bedeutet, dass ab dem 1. September 2022 dem Seelsorgebezirk Möglingen Süd (Pfarrer Langer) einige Straßen zugeschlagen werden und das Seelsorgegebiet Möglingen Nord reduziert wird, damit es real auch von einem Pfarrer/einer Pfarrerin mit einem 50 % Dienstauftrag ausgeführt werden kann.

Neu im Seelsorgebezirk Möglingen Süd sind die Bewohner/innen folgender Straßen:

Amselweg, Aperger Str., Drosselweg, Fasanenweg, Grabenäcker, Grasmückenweg, Mühlwiesenstr. Nachtigallenweg, Schwalbenweg, Sperlingweg, Starenweg, Wiesenweg, Zeisigweg.

Pfr. Hering wird in seinem Sonderpfarramt „Seelsorge im Alter“ im Wesentlichen die Betreuung des Kleeblattheimes Möglingen übernehmen, sowie im Regelfall die Bestattung der dortigen Bewohner/innen.
Das bedeutet dann ab 01.09.2022, dass vom Pfarramt Möglingen Süd (Pfr. Langer) künftig ca. 2180 Gemeindeglieder betreut werden und vom Pfarramt Möglingen Nord (50 %) künftig ca. 1080 Gemeindeglieder.
All dies spiegelt eine Entwicklung in unserer Gesellschaft wieder, die sich in den letzten 40 Jahren durchgreifend verändert hat: deutlich weniger Kinder (weniger Taufen), abnehmende Bindung an die Kirche (Kirchenaustritte), verstärkter Zuzug von Menschen, die keiner Kirche oder einem anderen Glauben angehören.
Deshalb ist es uns wichtig, dass die Kirche in Möglingen weiterhin aktiv und sichtbar ist als eine lebendige Gemeinde. Als ein Ort, wo Menschen die Freude an Gott entdeckten. Aber auch wo das Miteinander und die Fürsorge füreinander einen wichtigen Stellenwert hat.

Oliver Langer

Rückblick: Verabschiedung Karlheinz Hering

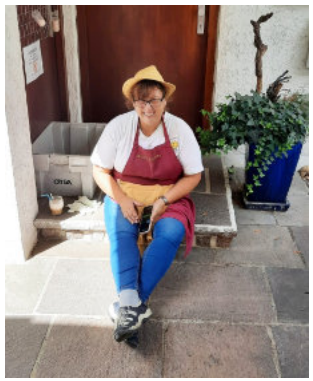
Am 24.07.22 haben wir unseren Pfarrer Karlheinz Hering in der Johanneskirche verabschiedet.
Gestartet wurde mit einem Festgottesdienst mit zahlreichen musikalischen Beiträgen und Grußworten. Einhellig bedauerten alle Beteiligten den Weggang von Herrn Hering, einziger Lichtblick ist, dass er durch seinen neuen Dienstauftrag als Pfarrer für Seelsorge im Alter zumindest einem Teil unserer Gemeindemitglieder erhalten bleibt.
Anschließend haben wir uns bei Karlheinz Herings Lieblingsessen, Gaisburger Marsch gestärkt, sehr lecker zubereitet durch das Oase-Küchenteam.
Ein kurzweiliger Nachmittag folgte, mit vielen Beiträgen von Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde sowie mit Kaffee und herrlichem Kuchenbufett für das leibliche Wohl.
Ein Segenslied rundete den wunderschönen Tag ab.
Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die leider wegen der Vielzahl nicht im Einzelnen genannt werden können.
Durch Ihre Beiträge und Ihre Unterstützung wird uns und insbesondere Herrn Hering der Tag lange in Erinnerung bleiben.

Pfarramt „Seelsorge im Alter“ (Kleeblattheim)

Liebe Gemeinde!
Ich denke, als Person muss ich mich nicht mehr vorstellen. Nach 14 Jahren auf der Pfarrstelle Möglingen Nord dürfte ich bekannt sein. Lohnend aber, meine neue Tätigkeit ein bisschen zu beschreiben, die mich auch weiterhin immer wieder nach Möglingen führen wird.
Zum 1. September dieses Jahres habe ich die Pfarrstelle „Seelsorge im Alter“ im Kirchenbezirk Ludwigsburg übernommen, über die ich auch für das Möglinger Kleeblattheim (einschließlich dem Betreuten Wohnen) verantwortlich bin. Zu meinen vornehmsten Aufgaben gehören Besuche; zum Geburtstag, wenn jemand neu im Heim ist oder wenn ich von dem Wunsch weiß, gerne auch bei Krankheit oder einfach so, ohne Anlass. Ich bin auch dafür da, Heimbewohner in den letzten Tagen und Stunden Ihres Lebens mit anderen zusammen zu begleiten. Besonders für Abendmahls-, Segnungs- oder Salbungsfeiern stehe ich auf Wunsch gerne bereit. Und ich bin, wenn es soweit ist, auch für Bestattungen zuständig.
Außerdem werde ich auch in Zukunft in regelmäßigen Abständen als Mitglied des großen Kleeblatt-Gottesdienstteams Gottesdienste im Kleeblattheim feiern. Näheres entnehmen Sie bitte den Möglinger Nachrichten.
Noch Fragen oder Wünsche? Dann wenden Sie sich bitte direkt an mich: Tel. 07141/482844 (bis Anfang November) oder *karlheinz.hering@elkw.de*.
Auch in Zukunft werde ich also immer wieder Grund haben, nach Möglingen zu kommen und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen in meinem neuen Amt.

Ihr Pfarrer Karlheinz Hering.

OASE - Wir machen Ferien!



Toll, dass es jetzt doch einige Male wieder mit unserem Treffen in der Oase geklappt hat. Schön, dass Sie und ihr alle da wart. Am **13.10.22** starten wir wieder und hoffen auf viele Besucher/Innen.
Bis dahin wünscht das ganze Oaseteam einen schönen Sommer und bleibt gesund.

Auszeit - Betreuungscafe für Menschen mit Demenz

Nach der Coronapause bis zum 31.03.2022 wurde das Betreuungscafe „Auszeit“ wieder eröffnet. Mit Booster-Impfung, tagesaktuellen Schnelltests der Gastgeber und einer Hygienekonzeption im Haus an der Quelle gewährleisteten wir einen größtmöglichen Schutz.
Seit der Wiedereröffnung hat sich ein geselliges Gruppenleben mit viel Spaß, Freude und Vertrauen entwickelt. Die Gruppe trifft sich jeweils donnerstags von 13:30–16:30 Uhr. Bei Bedarf findet ein begleiteter Fahrdienst statt.
Inhaltlich gehören zum Angebot: Gedächtnis- und Konzentrationsübungen, Bewegungsangebote und Beschäftigungen, die den individuellen krankheitsbedingten Einschränkungen Rechnung tragen, das Erleben von Gemeinschaft und Geselligkeit.
Nach der Begrüßung beginnt der Nachmittag mit einer **„Aktivierung“**. Dies kann z.B. durch Erzählen anhand alter Fotos oder Gegenstände, alter Gedichte oder Liedern erfolgen. Begleitet von rhythmischer Musik wird danach gerne von allen Gästen **„Hand-oder Fingergymnastik“** zur Förderung von Beweglichkeit und Konzentration gemacht.
Eine gesellige **„Kaffeerunde“** bietet anschließend Raum für gemeinsame Gespräche, Genuss und Gruppenerlebnis. Danach macht jeder nach Möglichkeit **„Sitzgymnastik / Sturzprävention“**. Bekannte Musik oder eigener Gesang unterstützen dabei. Mit einer gemeinsamen **„Gruppenbeschäftigung“** (Spiel, Erzählung etc.) und einem Abschiedslied endet der Nachmittag.
Das Betreuungscafe „Auszeit mit AHA“ führt auch eine individuelle Einzelbetreuung als Alternative durch, da so Betroffenen, die nicht gruppenfähig sind ein entsprechendes Angebot gemacht werden kann.
Nach wie vor unterstützen wir Angehörige und Erkrankte bei der Beantragung von Pflegeleistungen und beraten auf Wunsch im alltäglichen Umgang mit der Krankheit und helfen ärztliche Versorgung zu klären.
Der Kostenbeitrag aller Hilfen wird in der Regel durch die Pflegeversicherung als Entlastungsleistung nach §45b SGB XI der Pflegekasse übernommen.
Damit wir das „Betreuungscafe Auszeit“ und „Auszeit mit AHA“ langfristig durchführen, freuen wir uns über weitere Helfer. Wir bieten Schulungen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder als Demenzbegleiter und stellen eine fachliche Anleitung sicher.

Kontakt: Erwin Engelbach
Tel. 07141 9918 312
demenzcafe.moeglingen@gmail.com

Leuchtfeuerabend - Der Möglinger Passionszyklus

Spurensuche:
Der Möglinger Passionszyklus an der Westempore

Als bei der letzten Kirchenrenovierung 2019 auch die Passionsbilder der Brüstung restauriert wurden, bescheinigte das Denkmalamt, dass es sich hier um künstlerisch beachtliche Malereien handle, die wohl um 1600 entstanden sind – also rund 100 Jahre älter sind als das Ludwigsburger Schloss. Mehr war über die Bilder nicht in Erfahrung zu bringen.

Nun kam von unerwarteter Seite Licht in die Sache. Vor zwei Jahren tauchte in Möglingen Dr. Bernd Breyvogel auf, dem im Internet die Möglinger Brüstungsbilder aufgefallen waren und der eine große Nähe zu den Brüstungsbildern in Weinstadt entdeckte.
Dr. Breyvogel, seit 2004 Stadtarchivar, Museumsleiter und Kunstbeauftragter der Stadt Weinstadt, hat sich seither der Sache angenommen. Bei seiner Recherche ist er auf eine Vorlage des niederländischen Malers und Grafikers Hendrick Goltzius in der Staatsgalerie Stuttgart gestoßen. In nahezu detektivischer Detailarbeit hat Dr. Breyvogel die grafische Vorlage von Goltzius mit den Bildern von Möglingen und Weinstadt verglichen und dabei überraschende Entdeckungen gemacht.
Für die Möglinger Kirchengemeinde bedeutet dies einen gewaltigen Fortschritt, kommt nun erstmals Licht ins Dunkle, wo die künstlerischen Wurzeln der Möglinger Bilder liegen könnten.

Wir möchten Sie herzlich einladen zu einem spannenden Vortrag mit Powerpoint-Präsentation von

Dr. Bernd Breyvogel,
aus Weinstadt,
am Montag 17. Oktober 2022
um 19.30 Uhr
in der Pankratiuskirche:
Spurensuche –
Der Möglinger Passionszyklus

Rund um das Erntedankfest am 2. Oktober 2022

Lob für ein gutes und schönes Land

Gottesdienste:
09.15 Uhr Pankratiuskirche: Kirchenmusikalischer Erntedank-Gottesdienst mit Diakonin Viveka Ahrens

10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest u.a. mit den neuen Konfirmand/innen aus Nord und Süd mit Pfr. Oliver Langer

Weitere Angebote an diesem Tag sind in Planung. Bitte entnehmen Sie diese den Möglinger Nachrichten.

Herbstfest der Senior*innen

Wir laden Sie herzlich zum **Herbstfest der Senior*innen am 11. Oktober um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Strombergstraße 11** ein.
Pfarrerin i.R. Elli Eberhardt wird Wissenswertes zum Thema **„Blumen und Pflanzen in der Bibel und ihre theologische Bedeutung“** mitbringen.
Musikalisch wird das Herbstfest von Hans Pflugfelder und Hubert Grossmann begleitet. Und natürlich wird unter anderem mit neuem Wein sowie Zwiebelkuchen für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Wir freuen uns, Sie beim Herbstfest zu sehen!

Einladung zum Männervesper

Vortrag:
Durch turbulente Zeiten gehen – was trägt
Referent: Dekan i.R. Klaus-Dieter Stoll

Herzliche Einladung zum Männervesper am Donnerstag,
13. Oktober um 19.00 Uhr
im Gemeinschaftshaus in der Bachstraße 5.

Urlaub ohne Koffer

Wir möchten Sie heute schon darauf hinweisen, dass wir von **Dienstag den 18.10.22 bis Donnerstag den 20.10.22** unsere beliebte Senioren-Tages-Freizeit **„Urlaub ohne Koffer“** wiederum durchführen möchten. Wir hoffen, dass Sie alle gesund bleiben bis dahin und uns die Corona-Pandemie nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Wir freuen uns auf erlebnisreiche Tage in froher Gemeinschaft mit vielen Menschen. Wir beginnen morgens um 8.30 h mit dem Frühstück und beenden unseren Tag um 17.00 h. Nähere Informationen und Anmeldeformulare bekommen Sie rechtzeitig durch die Pfarrämter und die Möglinger Nachrichten oder auch bei
Ehepaar Bohnenberger 07141/ 482195.
Auf schöne gemeinsame Tage freut sich das gesamte UOK-Team.

Ludwigsburg - HeilFroh - GottesFestSpiele 2022

Gottesdienste voller Lebenslust

Für Neudenken, Staunen, Feiern wollen Gottesdienste sorgen. Damit dies nicht bloß ein frommer Wunsch bleibt, sondern erlebbar wird, haben evangelische Kirchengemeinden in und um Ludwigsburg einen viertägigen Festkalender jetzt im Herbst geplant. Hier kann jeder und jede eintauchen in ganz unterschiedliche Formen von Gottesdienst- feiern – immer aber inspirierend und belebend.
Ob Poesie und Pop, Ausdruckstanz, Kantate, Filmkunst oder meditative Stille: Die GottesFestSpiele 2022 wollen in dieser Vielfalt „HeilFroh“ im Leben der Besuchenden wirken und so etwas von der verwandelnden Kraft des Evangeliums widerspiegeln. Die viertägigen „HeilFroh - GottesFestSpiele“ finden vom 28. - 31.10.2022 in und um Ludwigsburg statt.

Fit fürs Feiern werden - kompakte Fortbildung inklusive

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine kompakte und kostenfreie Fortbildung angeboten: Alle am Thema Gottesdienst Interessierten finden im Programm am Samstagvormittag verschiedene Workshopangebote, die „fit fürs Feiern“ machen und/oder Antworten auf zentrale Fragen rund ums Gottesdienstfeiern suchen wollen. Schließlich sollen Menschen nicht nur (neu) auf den Gottesdienst-Geschmack kommen, sondern diesen auch perspektivisch entwickeln können - gerade in der eigenen Gemeinde.
Nähere Information und Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie unter:
https://www.meinekirche.de/heilfroh-gottesfestspiele.html
Dort findet sich auch ein Programm-Flyer.

Aktuelles aus dem CVJM

Nach zweijähriger Pause wegen Corona konnte Ende Juni unser traditioneller Flohmarkt mit Brunnenfest endlich wieder stattfinden. Die Resonanz bei unseren Mitgliedern und der Möglinger Bevölkerung war großartig und man hat gespürt, dass die Sehnsucht nach Gemeinschaft groß war. Bei herrlichem Sommerwetter fanden unsere Angebote an Speisen und Getränken großen Anklang ebenso wie das Frühschoppenkonzert des Posaunenchors, die Spielstraße für Kinder und der eindrückliche Familiengottesdienst am Sonntag. Wir sind froh und dankbar für all die Bewahrung, die wir während der zweitätigen Veranstaltung erlebt haben und für die vielen Mitglieder, die sich zur Mitarbeit haben gewinnen lassen.

Bei Erscheinen dieses Gemeindebriefs sind unsere Stadtranderholung für Kinder (SRE) und die Jugendfreizeit in Grünenbach bereits vorbei. Wir sind sehr froh, dass die SRE 2022 nach zwei Jahren mit reduziertem Angebot wieder als „Vollversion“ durchgeführt werden konnte. Die Herausforderung bestand darin, genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere solche mit Erfahrung, zu finden. Der große Umbruch im Mitarbeiterteam hat sich schon frühzeitig abgezeichnet. Um so mehr sind wir dankbar, dass sich viele junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach ihrer Trainee-Ausbildung der Verantwortung stellen und zwei Wochen bei der SRE mitarbeiten. 135 Kinder haben in den ersten beiden Augustwochen an der SRE teilgenommen, begleitet von 31 pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter der Leitung von Miriam Hilliges und Janine Veit. Die Organisation der Essensplanung und der Einteilung in der Küche lag in den bewährten Händen von Elke Knöller. Besonders dankbar sind wir der Fa. Friedrich Scharr KG, die uns nun bereits im 8. Jahr hintereinander eine Köchin für diese 14 Tage kostenlos zur Verfügung stellt. Dieses soziale Engagement ist vorbildlich und hilft uns sehr.
Wir hoffen und beten, dass die biblische Botschaft, die bei den Freizeiten den Kindern und Jugendlichen nahegebracht wird, auf fruchtbaren Boden fällt und der Segen Gottes Teilnehmer und Mitarbeiter ermutigt und begleitet.

Gerhard Schaaf

Aktuelles aus dem KiFaZ

Liebe Gemeinde,
endlich, endlich wieder ein wenig Normalität, endlich wieder Sommerfest im KiFaZ.
Immer noch mit der nötigen Vorsicht und der Bitte um Abstand, mit auseinandergezogenen Tischgruppen, Getränken aus kleinen Flaschen und dem jeweiligen familieneigenen Geschirr haben wir am 30. Juni 2022 bei strahlendem Sonnenschein und der Juni Hitze unser erstes Sommerfest nach der heftigen Coronazeit gefeiert.
Für die Kinder gab es eine Spielstraße, für die Eltern Zeit zum Plaudern und für alle stand ein leckeres Finger Food Büfett - von den Eltern vorbereitet, für alle in der Küche bereit.
Ende Juli sind unsere Sternschnuppen (Schulanfänger Kinder) in einem eigenen Gottesdienst in Ihrer Kirche mit dem Segen verabschiedet worden und am Dienstag vor den Schulferien im Seifenblasenregen aus dem KiFaZ gerutscht.

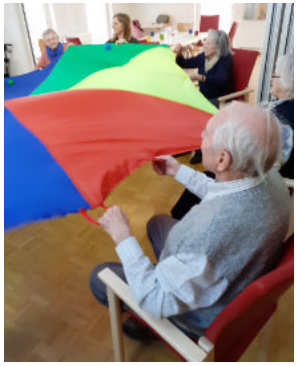
Nun sind wir schon im Herbst und freuen uns über viele neue Kinder mit ihren Familien, den Ernte Dank, Drachen am Himmel und Laternenlichter auf den Straßen.

Sabine Adam für das KiFaZ Team

Ökumenische Gottesdienste im Herbst

Wenn alles gut geht, wird es in diesem Jahr wieder in Möglingen eine Kirbe geben. Aus diesem Grund laden wir sehr herzlich am **Kirbesonntag, 16. Oktober** zu einem ökumenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr (St. Maria). Pfr. Oliver Langer wird an Kirchweih zum Thema predigen: „Sollte Gott wirklich auf Erden wohnen?“ Gemeindeassistentin Ira-Kristin Soldner (kath. Kirchgengemeinde) wird durch die Liturgie führen.
Am **Volkstrauertag 14. November** laden wir Sie zu einem ökumenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr in die Pankratiuskirche ein. Am Volkstrauertag wird den Verstorbenen der beiden Weltkriege gedacht, oft stehen dabei Männer im Mittelpunkt. Das Leid der Frauen wird hingegen meist vergessen. In seiner Predigt wird Pfr. Oliver von einer mutigen Frau sprechen zum Thema: „Unerschrocken und – voller Vertrauen“. Auch in diesem Gottesdienst wird Ira-Kristin Soldner (kath. Kirchengemeinde) mitwirken.

Impressionen



Goldene Konfirmation

Die Goldene Konfirmation feiert am Sonntag, 23. Oktober 2022 um 10.00 Uhr in der Pankratiuskirche der Konfirmationsjahrgang 1972

Konfirmation am 12. März 1972

v.l.n.r. Vorne: Brigitte Blum, Erika Strohm (†), Wolfgang Walter, Heidrun Beu geb. Walter, Susanne Benz geb. Florus, Gisela Schweizer geb. Benkiser, Cornelia Ellwein geb. Holley, Gisela Knoss, Barbara Hofstetter, Carmen Beer geb. Kupke, Cornelia Kempken geb. Dieterich, Susanne Knaußmann, Peter Sailer

Mitte: Pfarrer Blum, Karl-Heinz Bissinger (†), Jürgen Engelhardt, Achim Friedrich (†), Wolfgang Arndt, Gerhard Ziener, Rainer Hofsäß, Jürgen Hofsäß, Rolf Bielesch (†), Helmut Scharf, Wolfgang Helmle, Claus Degen, Michael Hoheneder, Michael Knospe, Michael Dahlitz

Hinten: Bernd Heinrich, Armin Öhler, Udo Öhler, Frank Wenzel (†), Eduard Theil, Harry Pusch, Harald Endreß, Jan Döring (†), Gerhard Blank (†), Rainer Fuhrmann (†), Volker Auch (†), Willi Brück, Joachim Ott (†)

Konfirmation am 19. März 1972

v.l.n.r. Vorne: Andrea Reule, Doris Schulz geb. Münchow, Inge Wagner, Renate Williams geb. Schmitt, Cornelia Melcher, Rosemarie Seybold, Cornelia Graupner, Monika Wintterle, Sabine Kuckla, Patricia Thomsen, Anni Lierenz

Mitte: Pfarrer Blum, Klaus Werner, Michael Jenner, Uwe Bäcker, Barbara Schober, Andrea Römming, Susanne Bayer, Inge Häfner, Petra Besthorn geb. Häußer, Siegfried Schwemmer, Martin Wüstner, Michael Waaske

Hinten: Hans-Joachim Weiss, Wolfram Riegler, Wolfgang Löffelbein (†), Wolfgang Ziehr, Wolfram Pflugfelder, Achim Rossnagel, Martin Reichert, Bernd Ruhland

Adenau - Ein Jahr nach der Jahrhundertflut

Dr. Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Dr. Ackermann, Bishcof in Trier feierten diesen Gottesdienst zusammen mit Gemeindereferentin Manuela Kremer-Breuer und Pfarrerin Claudia Rössling-Marenbach

Liebe Gemeindeglieder,
ich möchte Ihnen einige Eindrücke wiedergeben von einem längeren Telefonat, das ich in diesen Tagen mit Pfarrerin Claudia Rössling-Marenbach aus Adenau führte.
Die Jahrhundertflut im Ahrtal liegt nun ein gutes Jahr zurück und erste Fortschritte bei den Aufbauarbeiten sind erfreulicherweise erkennbar. Alle sind sehr rege. Kindergärten können wieder in Betrieb genommen werden. Gemeindehäuser werden nach den fälligen Sanierungen wieder eingeweiht. Trotzdem gibt es Familien, die weiterhin im 1. Stock ihres Hauses auf engstem Raum wohnen, das Erdgeschoss ist nach wie vor beschädigt, aber die Schadensregelung noch nicht endgültig geklärt. Andere haben in diesen Wochen einen Bescheid bekommen, dass ihr Haus an der bisherigen Stelle nicht mehr wieder aufgebaut werden darf, weil ihr Haus auch bei künftigem Hochwasser im Überflutungsbereich liegt. Pfr. Rössling-Marenbach berichtet mir, dass die neue Landrätin, Cornelia Weigand, sich sehr für die Nöte der Menschen einsetzt und in den Wochen/ Monaten nach der Katastrophe weit über die Belastungsgrenze hinaus gearbeitet hat.
Allgegenwärtig sind die vielen traumatisierenden Erfahrungen jener Bewohner/innen, die zum Teil mit ansehen mussten wie ihre Familienangehörige oder ihre Nachbarn ertranken.
Von einer Arztfamilie ertranken Frau und Tochter, der Arzt überlebte, weil er sich an einen Baum klammern konnte.
134 Menschen starben an den Folgen des Hochwassers am 14. Juli 2021 im Ahrtal. Die Evangelische Kirche im Rheinland und die Diakonie haben zur seelsorgerlichen Unterstützung der Menschen und zur Aufarbeitung der traumatisierten Menschen zusätzliche Seelsorger/innen eingestellt. Neue Konzepte der Hochwassersicherung werden diskutiert. Die Ahr bleibt aber auch in Zukunft „gefährlich“, da sie ein sehr tiefes Tal (300m) bei ihrem Einschneiden ins Ahrtal geschaffen hat. Auch künftig wird es dort in den schmalen Tälern leider Hochwasser geben.
Die Evangelische Kirchengemeinde Adenau leitet derzeit an sie eingegangene Spendengelder an die „bitteren Fälle“ weiter, z.B. an jene, die zwar von staatlicher Seite bereits Unterstützung bekommen, aber dies bei weitem nicht ausreicht.
Wer möchte, kann gerne auf das Konto der Kirchenpflege Möglingen eine Spende einzahlen
(IBAN: DE36 6049 1430 5340 7600 06, BIC: GENODES1VBB Stichwort: Adenau).
Wir werden die Spende gerne nach Adenau überweisen.

Oliver Langer

Pfingstgottesdienst im Grünen auf dem Hohenasperg

Nicht allein aus Richtung Möglingen, Tamm und Asperg strömten die Gottesdienstbesucher zur Hügelsburg auf dem Hohenasperg. Auch weitere Anreisen wurden in Kauf genommen, um sich dort beim Gottesdienst zu treffen. Bei strahlendem Sonnenschein gestalteten Pfarrerin Nachtrodt, Tamm und Pfarrer Langer gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der drei Posaunenchöre unter der Leitung von Tabea Schreiber, ehem. Möglingen den Gottesdienst. Es war sehr schön wieder gemeinsam Gottesdienst zu feiern und sich so entspannt begegnen zu können.

Besuch in Thüringen

Die Kirche näher zu den Menschen bringen, das ist auch ein Thema unserer **Thüringer Partnergemeinden in Dosdorf, Espenfeld und Siegelsbach.**
Dies durften wir beim Dorffest am 2. Juli in Dosdorf erleben. 13 Möglingerinnen und Möglinger hatten sich auf den Weg gemacht um am Dorffest, das von den Liebensteiner Musikanten, einer Blaskapelle begleitet wurde teilzunehmen. Auch der Open Air Gottesdienst wurde von diesen musikalisch begleitet und brachte das Motto des Psalm 121 näher, „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von dem Herrn."
In diesem Gedanken vereint ging es dann zum Fest, die Musikanten schwenkten auf weltlichere Blasmusik um. Bei Kaffee und Kuchen und anschließenden Thüringer Bratwürsten (es waren bei den meisten Möglingern dann doch mehr als eine) waren wir Gast auf dem Dorffest, wo die Freiwillige Feuerwehr bewirtet hat und es spürbar war, dass sich auch die Menschen in Thüringen nach Begegnung gesehnt haben.

Der Austausch mit der Partnergemeinde ging dann intensiv bei der abendlichen Wanderung nach Arnstadt und dem Abschluss im Pfarrgarten der Oberkirche in Arnstadt weiter.

Auch der zweite Tag hatte einen Open Air Gottesdienst im Mittelpunkt. In Espenfeld fand vor der Kirche St. Crucius ein Gottesdienst mit Taufe statt. Das hatte Espenfeld schon viele Jahre nicht mehr erlebt.
Auch hier war der Psalm 103 ein Bindeglied, es war schön gemeinsam zu spüren, „der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht,allen, die Unrecht leiden".
Im Gottesdienst konnten wir unser Gastgeschenk übergeben und es war eine Freude so viele strahlende Gesichter zu sehen, die der Möglinger Gäste, der Partnergemeinde und der Tauffamilie.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einigen verspeisten Thüringer Klößen sangen wir das traditionelle Segenslied:

Mögen sich die Wege vor
deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im
Rücken haben,
und bis wir uns wieder
sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

Dann ging es wieder nach Hause, nicht ohne das Versprechen der Gastgeber eingeholt zu haben, sich im nächsten Jahr wieder in Möglingen zu treffen.

Brigitte und Dieter Gakstatter

Abschied und Neuanfang

Abschied und Neuanfang bei der Reinigung vom Haus an der Quelle

Frau Ramin war fast 22 Jahre bei uns tätig. Zuerst reinigte sie das Gemeindehaus im Wiesenweg und mit dem Neubau vom Haus an der Quelle zog sie quasi dort mit ein. Am 30.6.22 haben wir sie nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und wünschen ihr alles Gute und sprechen ihr unseren Dank für 22 Jahre Reinigungsdienst in unsere Gemeinde aus.

Wir konnten dann Anfang Juli Frau Widmaier ganz herzlich begrüßen. Sie wird nun den Dienst von Frau Ramin, sowie die Reinigung unserer Pankratiuskirche übernehmen. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit und wünschen ihr einen guten Anfang.

Für den Kirchengemeinderat Brigitte Gakstatter

30 Jahre Möglinger Kleeblattheim

Ein menschlicher Glücksfall

Ein Kind, das auf einer Wiese ein vierblättriges Kleeblatt sucht und es schließlich findet, wird voll des Glücks sein. So ähnlich muss es wohl für das Kleeblattheim in Möglingen in all den Jahren gewesen sein, hat doch Mägde Wagner darin 30 Jahre (zumeist) ehrenamtlich gewirkt. Als am 15. Juli 2022 das Kleeblattheim in Möglingen sein 30-jähriges Bestehen feierte, war es nicht nur eine Freude für die Existenz dieses Hauses zu danken, sondern in besonderer Weise auch Mägde Wagner.

Sie war vom ersten Tag an im Kleeblattheim mit großem Engagement, mit viel Herz, mit vielen guten Ideen und mit selbstloser Tatkraft und Hilfe unterwegs. Mägde Wager war in den letzten 30 Jahren – ohne jemandem zu nahe zu treten zu wollen – die gute Seele des Möglinger Kleeblattheimes.

Sie hat in all den Jahren vielerlei Funktionen ausgeübt. Im Bereich der Sitzwache bei Sterbenden, im Sozialdienst, d.h. in der Einbindung der Vereine und der Kirchen, im Gottesdienstteam, beim Schmücken des Altares mit wunderschönen Sträußen und vieles vieles mehr. Auch jetzt noch, inzwischen selbst über 80 Jahre alt, kommt sie nahezu täglich ins Kleeblatt um Menschen zu begleiten. Als ich sie vor ein paar Tagen gefragt habe, warum sie das mache, sagte sie schlicht: „Das macht man halt so.“ Da kann man nur staunen über diese Selbstlosigkeit, über dieses Durchhaltevermögen, über die herzliche Zuwendung zu den Menschen.

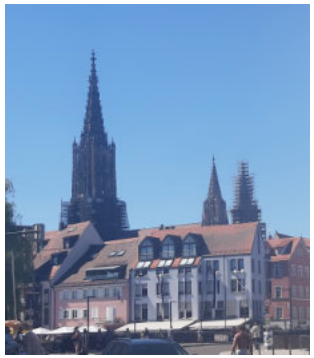
Dir, Mägde, nochmals ein herzliches Dankesschön, dass du über 30 Jahre hinweg (eine fast unvorstellbare lange Zeit) so treu und selbstlos Glaube – Liebe – Hoffnung gelebt hast und die Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen im Kleeblatt das spüren durften.

Oliver Langer

Mitarbeiterausflug nach Ulm

Unser Mitarbeiterausflug 2022 führte uns am 16. Juli nach Ulm.

Mit freundlicher Unterstützung von Pfarrerin Petra Frey haben wir ein buntes Programm anbieten können von Stadtführung, diakonischer Führung, Tiergarten, Kindermuseum über eine kleine Andacht und Führungen im Ulmer Münster. Das Busunternehmen Hönes hat uns sicher und nett nach Ulm und wieder nach Hause befördert, das Wetter war herrlich, Punktum: ein durchweg schöner Ausflug!



100 Jahre Krankenpflege-förder-verein

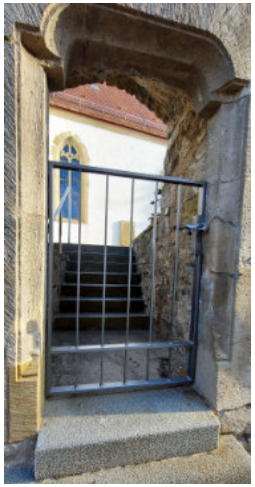
Vor 100 Jahren wurde der Krankenpflegeverein Möglingen gegründet. Grund war, dass die Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen dringend Hilfe brauchten und deshalb ein Träger zur Anstellung einer Krankenpflegerin benötigt wurde. Leider gibt es kein Originaldokument von der Gründung, aber aus verschiedenen Dokumenten wie Gemeinderatsprotokollen oder den Heimatglocken, dem damaligen „Gemeindebrief“, lässt sich schließen, dass dies im Jahre 1922 geschehen sein muss. Als erste Schwester wurde Frau Anna Pflugfelder angestellt.
Sie hatte ihre Ausbildung am Krankenhaus in Vaihingen an der Enz erhalten. Als sie nach 36 Jahren segensreichem Dienst in den Ruhestand verabschiedet wurde, hatte sie 6735 Personen gepflegt oder auch bei Unfällen Ersthilfe geleistet, 230 Nachtwachen gehalten und 131 450 Gänge gemacht, so in der Chronik der Gemeinde Möglingen zu lesen.
Die Vorstandschaft des Vereins in der Gründungszeit, Möglingen war damals rein evangelisch, bestand aus: Pfarrer Lechler, Schultheiß Haspel, Kirchenpfleger Ziegler, Gemeinderat Hirsch, Kirchengemeinderat Albert Kleinheinz und der Rechner des Vereins Jakob Kleinheinz, ebenfalls Kirchengemeinderat. Evangelische und bürgerliche Gemeinde sahen es also als ihre gemeinsame Aufgabe, den Hilfsbedürftigen der Gemeinde die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.
Nachfolgerin von Anna Pflugfelder wurde 1958 Schwester Hilde Bitzer, die bis 31.12.1968 ihren reich gesegneten Dienst in Möglingen versah.
Ab 1. Januar 1969 gab es keine Krankenschwester mehr in Möglingen. Deshalb wurde 1971 unter dem Dach der inzwischen entstandenen katholische Kirchengemeinde die Nachbarschaftshilfe als Unterstützung für ein möglichst langes selbständiges Leben in den eigenen 4 Wänden gegründet. Vollends überfüssig wurde der Zweck des Krankenpflegevereins als Träger der örtlichen Krankenpflege durch die Gründung der ÖSS (Ökumenische Sozialstation nördliches Strohgäu) mit Sitz in Schwieberdingen 1977.
2001 sah man aus diesem Grund die Zeit für die Auflösung des Vereins gekommen.

Ergebnis des Briefwechsels mit dem Oberkirchenrat und dem Dekanat Ludwigsburg war, dass der Krankenpflegeverein in **Krankenpflegeförderverein** umbenannt wurde, um „den guten, so hilfreichen Zweck des Vereins nicht leichtfertig aufzugeben“, wie es in einem der Briefe zu lesen ist. Wie gut war doch dieser Entschluss.
Aktuell hat der Krankenpflegeverein 278 Mitglieder, die durch ihre Beiträge im vergangenen Jahr die segensreiche Arbeit der ÖSS und der Nachbarschaftshilfe mit 4580 € bzw. 808 € unterstütz haben.
Sind Sie noch nicht Mitglied? Dann werden Sie es doch! Der Jahresbeitrag beträgt nur 20 €, mit denen sie helfen, dass die Mitarbeiter*innen der ÖSS und der Nachbarschaftshilfe ihre Arbeit ohne Zeitdruck und über die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen hinaus tun können.

Martin Pflugfelder

Eingangstore

Neue Eisentore für die Pankratiuskirche?
Manch einem mag es in den letzten Wochen bzw. Monaten vielleicht aufgefallen sein, dass die beiden Eisentore auf der Nordseite der Kirchenmauer an der Pankratiuskirche tatsächlich neu aussehen. Ganz so ist es nicht, aber die beiden Tore waren inzwischen ziemlich „verratzt“ und unansehnlich. Ulla Schmidt und Andreas Merklein vom Bauausschuss der Kirchengemeinde haben sich der Sache angenommen, haben entrostet, geschmirgelt und mehrfach gestrichen. Nun sehen die beiden Eingangstore und Handläufe wunderschön aus. Echt professionell. Ein herzliches Dankeschön an Ulla und Andreas!



Open House

Im September letzten Jahres fand das erste Open House, ein Treffpunkt im CVJM-Haus bzw auf dem Gelände, statt. Wir gestalten inzwischen jeden 3. Sonntag im Monat ein offenes Haus für Kinder, Familien, Jugendliche und Interessierte. Nach einer „ Corona-Pause“ konnten wir jetzt im Mai wieder starten. Viele Familien und Kinder haben das Angebot angenommen. Das prächtige sonnige Wetter wurde gleich mit einbezogen, so dass die Kinder viel Spaß bei sämtlichen Wasserspielen und einer Wasserrutsche hatten. Mit aufgestellten Wassersprudlern konnte man das sprudelnde Wasser hautnah erleben. Sportliche Angebote, Bewegungsspiele, sowie Kreatives ergänzen regelmäßig das Angebot; sowie eine Station mit Mitmach-Angeboten, überraschenden Fragen und Impulsen, um über den eigenen Glauben nachzudenken.
Gerne wird der Nachmittag auch genutzt, sich zu treffen, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen oder sich einfach auszuruhen und das Treiben vom Liegestuhl aus zu verfolgen. So kommen auch Erwachsene auf ihre Kosten. Meistens wird das Leudelsbachstüble zeitgleich bewirtschaftet, so dass am Abend noch ein Vesper oder eine warme Mahlzeit angeboten wird.

….und die nächste Chance Open House kennenzulernen, besteht am 16.10.2022.
Herzliche Einladung dazu.

Margret Kilgus / Open House Team CVJM und acts 29

Christliche Zirkusschule

Die Christliche Zirkusschule kommt. Motivierte Mitarbeiter gesucht!

Vom 17.-19.3.2023 im CVJM Haus für 6-bis 12- jährige

Akrobatik, Jonglage, Drahtseil, Schwerterkiste und noch viel mehr. Bei unseren Zirkustagen gibt es viel Gelegenheit für die Kinder, die verschiedenen Zirkusdisziplinen auszuprobieren, Neues zu erlernen und Begabungen zu entdecken.
Das Programm richtet sich an Kinder und Mitarbeitende auch ohne Zirkuserfahrung.

Christliche Zirkusschule
Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft e.V.

Wer gerne mitarbeiten möchte (im Herbst gibt es ein Vorbereitungstreffen) meldet sich bitte baldmöglichst bei Miriam Hilliges jugendreferent@cvjm-moeglingen.de oder
Karin Pflugfelder pfluggis@t-online.de

Gemeindefreizeit 2023

Gerne erinnern wir uns noch an die fröhliche **Gemeindefreizeit** im März dieses Jahres.
Wer nächstes Jahr gerne mit nach Wildberg möchte, sollte sich unbedingt den **24.-26. März 2023** vormerken
Flyer und Anmeldemöglichkeit gibt's ab Januar 2023.

Freud und Leid (Mai – August 2022)

Taufen:

Trauungen:

Bestattungen: (bestattet am)

Termine

Oktober

02.10.	09.15 Uhr	PK	Kirchenmusikalischer Erntedankgottesdienst
	10.30 Uhr	JK	Familiengottesdienst zum Erntedankfest
09.10.	10.30 Uhr	JK	neuland-Gottesdienst
11.10.	14.30 Uhr	EGZ	Herbstfest der Senioren
13.10.	12.00 Uhr	EGZ	OASE Mittagstisch
	19.00 Uhr	Bachstr.	Männervesper: Durch turbulente Zeiten (Stoll)
16.10	10.00 Uhr	St. Maria	Ökum. Einladegottesdienst zum Kirbesonntag
	15.00 Uhr	CVJM	Open House
17.10	19.30 Uhr	PK	Leuchtfeuerabend mit Dr. B.Breyvogel
18.-20.10.		CVJM	Urlaub ohne Koffer
23.10.	10.00 Uhr	PK	Goldene Konfirmation
30.10	19.00 Uhr	JK	Musik zur Reformation

November

6.11.	10.30 Uhr	JK	neuland-Gottesdienst
13.11.	10.00 Uhr	PK	Ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag
16.11.	19.30 Uhr	EGZ	Buß- und Bettagsgottesdienst mit M. Hilliges
17.11.	12.00 Uhr	EGZ	OASE Mittagstisch
20.11.	15.00 Uhr	CVJM	Open House
26.11.	9 - 14 Uhr	CVJM	Nikolausmarkt
27.11.	17.30 Uhr	PK	Musik zum 1. Advent

Dezember

1.-24.12.	18.00 Uhr		Lebendiger Adventskalender
03.12.	09.00 Uhr	CVJM	Frauenfrühstück
04.12.	10.00 Uhr	PK	Konfi3 – Tauferinnerungsgottesdienst
	10.30 Uhr	JK	neuland-Gottesdienst
05.12.	19.00 Uhr	PK	Ökumen. Hausgebet im Advent
08.12.	12.00 Uhr	EGZ	OASE Mittagstisch

PK = Pankratiuskirche, JK= Johanneskirche, HdQ = Haus an der Quelle,
EGZ= Evang. Gemeindezentrum, Bachstr. = Gemeinschaftshaus Bachstr. 5,
CVJM = CVJM-Haus, Mühlwiesenstr. 10

Jesus.

Du tust Wunder.

Messias. Schöpfer, Herr der Herrn, Herr dieser Welt.

Die Schöpfung sehnt sich nach deiner Ordnung.

Nach Wiederherstellung eben dieser Ordnung.

Heil werden.

Dass diese Welt heil werden kann ist deine Sehnsucht. Schon so lange.

Du hast Erbarmen. Heiland.

Du kommst Menschen nahe. Menschensohn.

Lässt sie an dich ran.

Und hast Erbarmen.

Und greifst ein! Kyrios. Retter und Herr.

Du kannst.

Und Heilung geschieht.

Ein Stück Reich Gottes - schon jetzt.

Sohn Gottes.

Du tust Wunder. Dankbarkeit und Sehnsucht.

Tue Wunder!

Autorin: Lisa Joy Langer